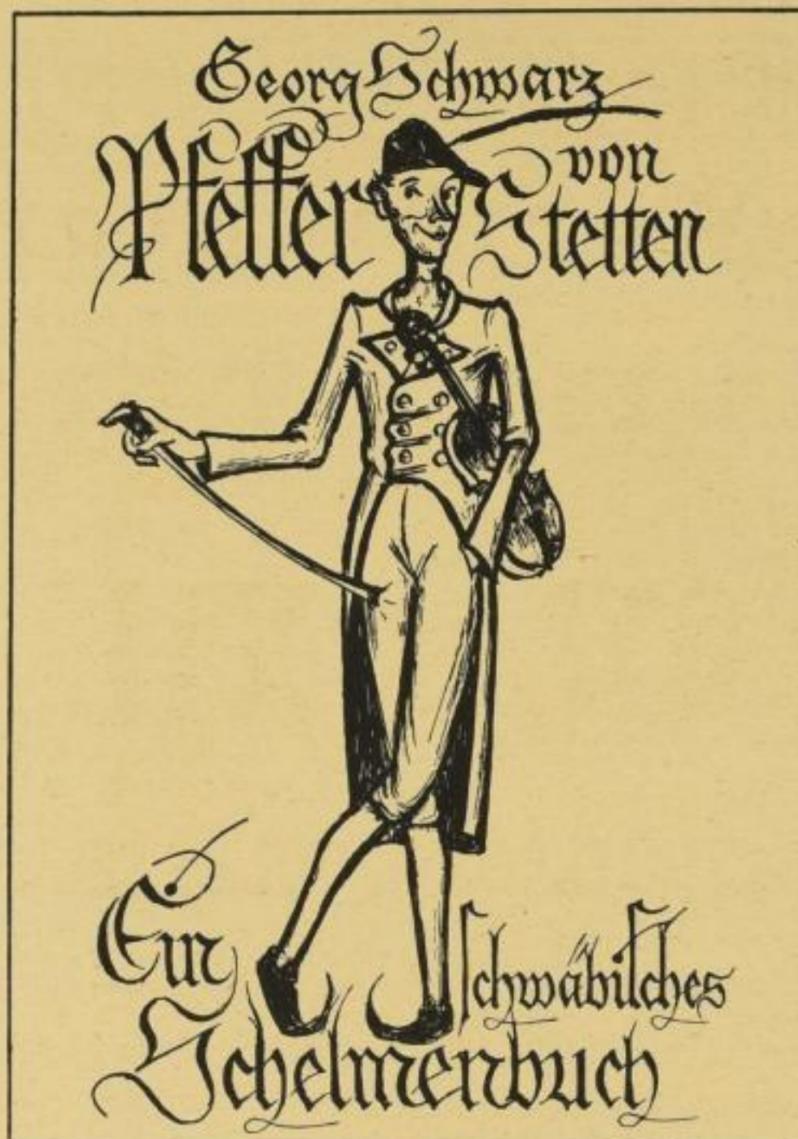


Am 8. März feiert der „Schwäbische Eulenspiegel“ fröhliche Urständ:



180 Seiten, Format 11,5:19,5 cm, Leinen RM 3.90

Der Schelm von Stetten hat vor mehr als hundert Jahren wirklich gelebt und noch heute spricht das Volk von seinen lustigen Streichen

„Georg Schwarz erzählt die Geschichten des Stetteners mit Verständnis für das Wesen des schwäbischen Stammes, in kurzen, treffenden Bildern malt er den Hintergrund des Zeitgeschehens und vermittelt ein Stückchen Geschichte durch Sprache und Gesicht eines Menschen, über den die anderen lachen, der sie aber auch besinnlich werden läßt, weil das Körnchen Wahrheit in seinen Streichen oft größer ist als es dem oberflächlichen Betrachter zuerst erscheinen mag. Und weil heute im Schwäbischen und auch in anderen Teilen des Vaterlandes die Menschen noch nicht ausgestorben sind – und darüber freuen wir uns –, die ein wenig von Eulen-

spiegel und vom Schelm von Stetten haben, deshalb sei auf Schwarz' Buch hingewiesen, er hat damit eine verdienstvolle Aufgabe erfüllt.“

Die Buchbesprechung, Leipzig-Berlin

„Wir haben die Arbeit mit großem Interesse geprüft und verhehlen nicht, daß wir die Idee des Werkchens für sehr originell, seinen holzschnittigen, bis in das letzte Wort hinein bodenständigen und unverbrauchten Stil für künstlerisch hervorragend halten, und daß uns der latente schwäbische Humor zu einem dauernden Schmunzeln während der Lektüre gezwungen hat.“

Süddeutsche Sonntagspost, München

VERLEGT BEI OTTO MÜLLER · SALZBURG · LEIPZIG